

Kanzlei Dr. Schenk | Buchtstraße 13 | 28195 Bremen

Einschreiben/Rückschein

AZ: 9455/23



Unser Zeichen: 9455/23S/Ha

Bremen, den 19.12.2023

**Johanniter-Unfall-Hilfe
- Abmahnung -**

Sehr geehrte 

wir zeigen an, dass wir die rechtlichen Interessen der Johanniter-Unfall-Hilfe, Regionalverband Bremen-Verden vertreten. Ordnungsgemäße Bevollmächtigung wird anwaltlich versichert.

Gegenstand dieser Abmahnung sind Äußerungen in Bezug auf unseren Mandanten auf der Internetseite

<https://togetherwearebremen.org/rassistische-unterbringung-von-jugendlichen-in-bremen-stoppen/>

Unser Mandant betreibt im Auftrag der Stadt die umA (unbegleitete minderjährige Ausländer) - Einrichtung am Flughafen Bremen.

Sie sind Gründer und Mitglied des Vereins Bremen Solidarity Centre BreSoc e.V. sowie der Bündnisse Together we are Bremen und ShutDownTurnhalle und für die Aussagen auf der Website verantwortlich.

Unter der Überschrift „Rassistische Unterbringung von Jugendlichen in Bremen stopper“ und unter einer Abbildung (Faust zerschlägt Logo mit Aufschrift Johanniter Lager-Leiter) behaupten Sie auf der vorgenannten Seite folgendes:

Handwritten notes at the top of the page: "2P", "2", "P", "1/2", "3", "10".

„Lage in der Unterkunft

(...)

*„Die Betten der Jugendlichen sind teilweise von Parasiten befallen, die sie in der Nacht stechen. Die Duschen sind massiv von Schimmel befallen, der förmlich aus den Fugen quillt, den Boden und die Decke bedeckt. Durch Schimmel, Lärm und Parasitenbefall wird die Gesundheit der Jugendlichen und ihr körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden gefährdet. Hinzu kommt der Druck durch permanente Überwachung und Kontrolle, die von Securitys und Mitarbeiter*innen der Johanniter ausgeübt wird. Immer wieder auch mit Drohungen und Zwang.*

(...)

Bremen und die Johanniter

(...)

*Jeder Wohlfahrtsverband, der Lager betreibt und alle Sozialarbeitenden, die sich dieser Gewalt nicht widersetzen, machen sich zu Mittäter*innen“.*

(...)

Die Johanniter haben darin eine "Eintrittskarte" in das Bremer Sozialwesen erkannt und sich ohne Fachkenntnisse oder Erfahrungen in diesem Bereich bereit erklärt, diese Tortur mitzumachen. Die Johanniter bauen den Jugendschutz weiter ab und fördern Gewalt gegen Minderjährige. Statt den Jugendlichen zu helfen und somit ihrer Pflicht nachzugehen, füllen sie sich ihre eigenen Taschen und schlagen Profit mit den Lagern“.

Die Behauptungen sind rechtswidrig. Nach den haltlosen Vorwürfen wurde die Einrichtung durch Verantwortliche des Gesundheitsamtes und durch unseren Mandanten überprüft. Dabei wurde kein einziger der behaupteten Mängel festgestellt. Insbesondere wurde weder Schimmel in den Räumen noch Parasiten in den Betten festgestellt. Die Unterkunft befindet sich in einem einwandfreien Zustand. Falsch ist daher die Behauptung durch Zustände in der Einrichtung sei die Gesundheit der Jugendlichen und ihr körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden gefährdet.

Die Jugendlichen stehen weder unter permanenter Überwachung noch Kontrolle durch die Security oder Mitarbeitern unserer Mandantschaft. Völlig unzutreffend behaupten Sie, unsere Mandantschaft würde auf die Jugendlichen Druck, Drohungen oder Zwang ausüben. Falsch ist die Behauptung unser Mandant baue den Jugendschutz ab.

Mitnichten werden in der Einrichtung die Jugendliche rassistischer Gewalt ausgeliefert.

Ihre Kundgabe der Missachtung unseres Mandanten äußern Sie zudem in Form der Abbildung einer Faust, die die Aufschrift Johanniter zerschlägt.

Die Äußerungen sind ehrverletzend und beleidigend.

Unser Mandant verurteilt jegliche Form von Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und Intoleranz. Im Leitbild unseres Mandanten heißt es: „Im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns stehen Menschen, die unsere Unterstützung bedürfen. Unsere Hilfe richtet sich an alle Menschen gleich welcher Religion, Nationalität und Kultur. Sie gilt den Hilfsbedürftigen auch in geistiger und seelischer Not“. Diese Haltung ist gekennzeichnet durch die tägliche Arbeit der Johanniter für ihre Mitmenschen, die täglich engagiert ihren Dienst leisten und sich für Menschen in Not einsetzen.

Die Position unserer Mandantschaft wird in den Bericht mit falschen Anschuldigungen zunichte gemacht. Ebenfalls unzutreffend wie ehrverletzend ist die Behauptung, unser Mandant würde mit der Einrichtung Profit schlagen.

Die rechtswidrigen Behauptungen verletzen das allgemeine und besonderen Persönlichkeitsrecht unseres Mandanten.

Unserem Mandanten steht daher ein Unterlassungsanspruch gegen Sie zu.

Wegen der Äußerungen nehmen wir Sie hiermit auf

Unterlassung

in Anspruch.

Unser Mandant hat uns ermächtigt, Ihnen vor Einleitung gerichtlicher Schritte Gelegenheit zur außergerichtlichen Bereinigung des Streitverhältnisses zu geben. Wir haben Sie hiermit namens und in Vollmacht unseres Mandanten aufzufordern, bis spätestens zum

29.12.2023 (Eingang hier)

eine annahmefähige strafbewehrte Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung abzugeben. Ein Vorschlag für eine als ausreichend erachtete Unterlassungs- und Verpflichtungserklärung ist diesem Schreiben beigelegt.

Wir weisen darauf hin, dass der Eingang vorab per Fax nur dann fristwährend ist, wenn uns das Original der Erklärung nachfolgend zeitnah zugeht.

Die Geltendmachung der Kosten für diese Abmahnung behält sich unser Mandant ausdrücklich vor.

Rein vorsorglich kündigen wir an, dass wir für den Fall des fruchtlosen Fristablaufs unserem Mandanten empfehlen werden, unverzüglich und ohne weitere Mahnung gerichtliche Hilfe in Anspruch zu nehmen.

Abschließend weisen wir Sie darauf hin, dass sämtliche Korrespondenz in dieser Sache ausschließlich über unsere Kanzlei zu führen ist.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Anna Hanschen', with a long, sweeping flourish extending to the right.

Anna Hanschen
- Rechtsanwältin-

Unterlassungserklärung

Herr [REDACTED]

-Schuldner-

verpflichtet sich gegenüber

Johanniter-Unfall-Hilfe, Regionalverband Bremen-Verden, Otto-Lilienthal-Straße 8,
28199 Bremen

-Gläubiger-

1. es bei Vermeidung einer für jeden Fall der Zuwiderhandlung zu zahlenden Vertragsstrafe, deren Höhe von dem Gläubiger nach billigem Ermessen festzusetzen und im Streitfall vom zuständigen (Land-) Gericht zu überprüfen ist, zu unterlassen, wörtlich oder sinngemäß die nachfolgenden Äußerungen aufzustellen und/oder zu verbreiten und/oder öffentlich zugänglich zu machen oder aufstellen, verbreiten und/oder öffentlich zugänglich machen zu lassen:



(...)

„Lage in der Unterkunft

(...)

*„Die Betten der Jugendlichen sind teilweise von Parasiten befallen, die sie in der Nacht stechen. Die Duschen sind massiv von Schimmel befallen, der förmlich aus den Fugen quillt, den Boden und die Decke bedeckt. Durch Schimmel, Lärm und Parasitenbefall wird die Gesundheit der Jugendlichen und ihr körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden gefährdet. Hinzu kommt der Druck durch permanente Überwachung und Kontrolle, die von Securitys und Mitarbeiter*innen der Johanniter ausgeübt wird. Immer wieder auch mit Drohungen und Zwang.*

(...)

Bremen und die Johanniter

(...)

*Jeder Wohlfahrtsverband, der Lager betreibt und alle Sozialarbeitenden, die sich dieser Gewalt nicht widersetzen, machen sich zu Mittäter*innen“.*

(...)

Die Johanniter haben darin eine "Eintrittskarte" in das Bremer Sozialwesen erkannt und sich ohne Fachkenntnisse oder Erfahrungen in diesem Bereich bereit erklärt, diese Tortur mitzumachen. Die Johanniter bauen den Jugendschutz weiter ab und fördern Gewalt gegen Minderjährige. Statt den Jugendlichen zu helfen und somit ihrer Pflicht nachzugehen, füllen sie sich ihre eigenen Taschen und schlagen Profit mit den Lagern",

wie geschehen auf der Website <https://togetherwearebremen.org/rassistische-unterbringung-von-jugendlichen-in-bremen-stoppen/>

Ort/Datum

Unterschrift